

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis
und Geschichte

Herausgegeben von
Friedrich-Wilhelm Eickhoff
Schriftleitung
und
Hermann Beland, Ilse Grubrich-Simitis,
Ludger M. Hermanns, Albrecht Kuchenbuch,
Edeltrud Meistermann-Seeger,
Horst-Eberhard Richter

38

© 2007 Frommann-Holzboog
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung.
Printed in Germany
www.frommann-holzboog.de

frommann-holzboog

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

BAND 38

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Unter Mitwirkung von

Wolfgang Berner, Hamburg – K. R. Eissler, New York
P. Kuiper, Amsterdam – E. Laufer, London – P. Parin, Zürich
L. Wurmser, Towson (Maryland)

Herausgegeben von

Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Tübingen
Schriftleitung
und

Hermann Beland, Berlin – Ilse Grubrich-Simitis, Königstein/Ts.
Ludger M. Hermanns, Berlin – Albrecht Kuchenbuch, Berlin
Edeltrud Meistermann-Seeger, Köln – Horst-Eberhard Richter, Gießen

Redaktionelle Mitarbeit

Elisabeth Eickhoff

Band 38

frommann-holzboog

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Jahrbuch der Psychoanalyse:

Beitr. zur Theorie, Praxis u. Geschichte. –

Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog

ISSN 0075-2363

Erscheint jährlich. –

Bis Bd. 12 (1981) im Verl. Huber, Bern, Stuttgart, Wien.

Bd. 13 (1981) –

Band 38 (1997): ISBN 3 7728 1861 7

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1997

Satz und Druck: Laupp & Göbel, Nehren/Tübingen

Einband: Held, Rottenburg

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

Vorveröffentlichte Arbeiten zum 40. Kongreß der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung in Barcelona 1997

<i>Francesco Barale: Aber brennt Paris wirklich? Unsicherheitsängste und normales Chaos der Liebe</i>	9
<i>Christopher Bollas: Sexualität in 'Wording' und 'Telling'</i>	22
<i>Myrta Casas de Pereda: Verleugnung, strukturelle Wirkung und pathologische Dimension</i>	31
<i>Ramón P. Fandiño Filbo: Warum es kein Zeichen von Macht ist, ein Mann zu sein. Männlichkeit zu Beginn des 21. Jahrhunderts .</i>	43
<i>André Green: Einführung in die Diskussion über die Sexualität in der gegenwärtigen Psychoanalyse</i>	55
<i>Norberto Carlos Marucco: Ödipuskomplex, Kastration und Fetisch. Eine Revision der psychoanalytischen Sexualtheorie . . .</i>	65
<i>Vann Spruiell: Betrachtungen zur psychoanalytischen Sexualtheorie und deren Anfeindungen</i>	77
<i>Phyllis Tyson: Sexualität, Weiblichkeit und die heutige Psychoanalyse</i>	88

Theoretischer Beitrag

<i>Clifford Yorke: Die Diagnose in der klinischen Praxis. Ihre Beziehung zur psychoanalytischen Theorie</i>	103
---	-----

Klinischer Beitrag

<i>Johann-Peter Haas: Bions Beitrag zu einer psychoanalytischen Theorie der Emotionen</i>	137
---	-----

Beitrag zur Geschichte der Psychoanalyse

<i>Ernst Falzeder: Wem eigentlich gehört Freud? Anmerkungen zur Herausgabe von Freuds Briefen</i>	197
Hinweise für Autoren	221
Namenregister	222
Sachregister	227

Vorveröffentlichte Arbeiten
zum 40. Kongreß der Internationalen
Psychoanalytischen Vereinigung
in Barcelona 1997

Aber brennt Paris wirklich?¹

Unsicherheitsängste und normales Chaos der Liebe

Francesco Barale

“... lost in Time, lost in Space and Meaning ...
... I'm going home...”
(*The Rocky Horror Picture Show*)

Vielen zufolge haben sich seit Freuds Zeiten die psychoanalytischen Auffassungen der Sexualität und ihrer Rolle im geistigen Leben verändert (Mitchell 1988) und ist die Sexualität als solche in den westlichen Metropolen in schnellem Wandel begriffen (Giddens 1992).

Dieser Wandel ist oft als eine „epochale Veränderung“ betrachtet worden. Die These der epochalen Veränderung ist eine „performative“ Hyperbel, sie vereinfacht eine widersprüchliche Erscheinung, die verschiedene Schichten mit unterschiedlichen Entwicklungszeiten aufweist (einige sind ganz verschoben gegenüber dem oberflächlichen Sittenwandel); diese Entwicklung bleibt jedenfalls an den harten Kern der „menschlichen Natur“ gebunden, deren „Dekonstruktion“ ihre Grenzen hat: ein Mann wird nie gebären können und eine Frau nie befruchten. Aber eine Entwicklung ist im Gange, und sie ist wichtig.

Ich werde mich hier auf einige allgemeine Betrachtungen zu vier Themen beschränken, die in der Diskussion zu vertiefen sind, auch klinisch.

1. Das Unbehagen der Geschlechter. Dieses Phänomen betrifft die innige Beziehung zwischen Sexualität und Identität (Lichtenstein 1961).

Die Beziehung zwischen den Begriffen *Sex* und *Gender* und den Geschlechterrollen, die vorher weitgehend synonym waren oder auf eine

1 *Paris is burning* (1991) ist der Titel eines Filmes von J. Livingston, der das Leben in den Clubs der schwarzen oder lateinamerikanischen Transvestiten von Harlem beschreibt. Der *Drag* wird hier zur Metapher einer „postmodernen“ Existenz erhoben, in der jeder Unterschied zwischen Identität und Imitation und alles Geschlechtsspezifische sich tendenziell auflösen.

beinah natürliche Weise zusammenhängen (obwohl Freud den Zusammenhang als „geheimnisvoll“ definierte), ist immer unsicherer. Es handelt sich weder um eine Oberflächenerscheinung noch um das subversive Ergebnis der dekonstruktionistischen, feministischen oder homosexuellen Kritik oder der *queer theory*. Genausowenig ist die Aufmerksamkeit gegenüber dem Thema des Geschlechts und seiner gesellschaftlichen und kulturellen Konstruktion nur eine kulturelle Mode.

Sicher, den radikalsten Theorien ist etwas auf dem Weg abhanden gekommen; die in ihren ideologischen Aspekten dekonstruierte Beziehung zwischen *Sex* und *Gender* ist einfach umgekehrt worden, und das Geschlecht hat schließlich die Sexualität verschlungen unter der Losung „es ist nicht die Sexualität, die das Geschlecht bestimmt, sondern das Geschlecht, das die Sexualität organisiert“ (Dimen 1995). Man riskiert so soziologische Reduktionismen und körperlose Beziehungskonstruktionen; die Psychosexualität ist vom Organisator zum bloßen Ausdruck von Beziehungsmodalitäten herabgestuft worden. Aber auf jeden Fall spiegelt diese ganze Diskussion einen gesellschaftlichen Prozeß wider, der tiefe Wurzeln hat.

Wir befinden uns in einer Situation, die das Gegenteil von der Freuds ist.

Die im 19. Jahrhundert entstandenen Sexualitäts- und Geschlechtsregeln, -unterschiede und -rollen im Inneren der Kleinfamilie waren für die Entwicklung der industriellen Zivilisation grundlegend gewesen; sie hatten die fortschreitende „Individualisierung“ (Elias 1987; Beck und Beck-Gernsheim 1990), die Zerstörung der vormodernen Lebensformen, die Beweglichkeit der männlichen Arbeit und die fortschreitende „Entzauberung“ der Welt erlaubt und kompensiert. Sie stellten das Fortleben des Feudalen in der modernen Welt dar, und die Moderne beruhte *in ihrem Kern* auf der Ungleichheit von Mann und Frau; in ihr war kein Raum für eine Instabilität der Unterschiede von *Sex* und *Gender*, wie man sie in zahlreichen „monosexuellen“ Darstellungen der älteren Literatur bis hin zum 18. Jahrhundert findet (Laqueur 1990).

Seit der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts haben verschiedene Erscheinungen ungestüm die Individualisierung auf die weibliche Bevölkerung ausgedehnt und die Personen außerhalb der Rollen- und Ge-

schlechtsbindungen getrieben. Die gegenwärtige Phase des „nicht mehr“ und „noch nicht“, eine widersprüchliche Mischung verschiedener Bedürfnisse, schafft Unsicherheiten und Konflikte im Inneren jedes Geschlechts und zwischen den Geschlechtern; und viele Paradoxe. So werden zum Beispiel Liebesbeziehungen, und erst recht Mutterschaft und Vaterschaft, ganz besonders wertvoll in genau dem Moment, in dem sie schwieriger werden aufgrund der Schwächung des von dem Geschlechtersystem gebildeten Bindemittels: die einzigen und privaten Modalitäten, um eine schwierige Wieder-Verzauberung und einen Halt für verwirrte Identitäten zu erreichen. Welch eine Belastung für die Liebes- und Elternbeziehungen! Welch ein narzisstischer Druck auf diese!

„In der Idealisierung der Liebesbeziehung spiegelt sich noch einmal der Weg der Moderne wider. Ihre Verherrlichung ist das umgekehrte Bild der Verluste, die diese hinter sich läßt. Gott nicht, der Pfarrer nicht, die gesellschaftliche Klasse nicht, der Nachbar nicht . . . dann also wenigstens Du! Und das Maß des Du ist das der entsprechenden Leere, die anderswo herrscht“ (Beck und Beck-Gernsheim 1990).

Beim Übergang von der Moderne zur Postmoderne, mit dem durch die feudalen Hüllen des Geschlechts gebildeten Stück modernen Mittelalters, gerät das kollektive System der Identitäten in eine Krise.

Diese Wandlungen betreffen Patienten und Analytiker; sie geben den Phantasieschicksalen im Lauf der Individuation, den Konflikten und den Schuldgefühlen Gestalt, die sich in der analytischen Beziehung ausdrücken; sie werfen Probleme der Verantwortung in der Gegenübertragung auf und betreffen die Wertesysteme und die Einstellungen gegenüber den stattfindenden Veränderungen.

Ein Beispiel: man beobachtet häufig Frauen, deren Ängste und Schuldgefühle, die mit der Auflösung der Verschmelzung mit dem Primärobjekt, der Annahme eines aktiven sexuellen Begehrens, dem Konflikt zwischen Autonomie und Abhängigkeit und dem Ödipus zusammenhängen, *après coup* von den kollektiven Identifikationsmustern des Männlichen und des Weiblichen aktiviert und neu gestaltet werden (Bartolomei und Piccioli 1996).

Was in der analytischen Beziehung auftaucht, ist keine übergeschichtliche Essenz der Bezüglichkeit und der Affekte. Die Wahrnehmung der

Namenregister

- Abraham, H. C. 197, 198, 219
Abraham, K. 197, 198, 199, 201, 204,
205, 206, 207, 208, 209, 210, 211,
215, 216, 217, 218, 219
Abraham, Hedwig 206
Adler, V. (Hertz) 213
Andreas-Salomé, L. 197, 219
Anzieu, D. 55, 61
Arlow, J. A. 122, 123, 131
Assoun, P.-L. 32, 35, 41, 68, 70, 76
- Bachelard, G. 52, 53, 54
Balier, C. 56
Barale, F. 5, 9, 21
Barth, J. 50, 54
Bartolomei, G. 11, 21
Baudrillard, J. 14, 20, 31, 41, 66
Beck, U. 10, 11, 20
Beck-Gernsheim, E. 10, 11, 20
Beland, H. 3, 170, 178, 187, 191
Benjamin, W. 50, 54
Bergman, A. 87
Bermann, A. 64
Bernier, W. 3
Bernfeld, S. 208
Binswanger, L. 201, 219
Bion, W. R. 5, 51, 52, 53, 54, 123, 131,
137, 139, 140, 143, 147–180,
187–193
Bléandonu, G. 148, 153, 154, 191
Bleuler, E. 200, 207
Bleuler, M. 201
Boehlich, W. 219
Bollas, Ch. 5, 22, 28, 30
Bonaparte, M. 199
Bonomi, C. 197, 202
Bott-Spillius, E. 177, 191
Bouvet, M. 61
- Brabant, E. 84, 87
Breen, D. 93, 98
Brennan, E. 181, 191
Brenner, Ch. 122, 123, 131, 142, 177,
191
Breuer, J. 73, 192
Brierley, M. 148
Butler, J. 13, 20
- Casas de Pereda, M. 5, 31, 33, 36, 41,
42
Cassirer, E. 171
Castoriadis, C. 31, 32, 41
Chasseguet-Smirgel, J. 17, 20, 78
Coles, R. 215, 218
- Delais de Parseval, G. 17, 20
Deleuze, G. 54
Denis, P. 15, 20
Derrida, J. 31, 41, 51
Deutsch, F. 207, 215
Deutsch, H. 208, 214
Deuticke, F. 200
Diatkine, R. 16, 20
Dimen, M. 10, 20
- Eckhart, gen. Meister Eckhart
172
Edgcumbe, R. 133
Eickhoff, E. 3
Eickhoff, F.-W. 3, 153, 191
Eigen, M. 160, 191
Eissler, K. R. 3, 114, 201
Eitington, M. 207, 209, 214, 217
Elias, N. 10
Ellis, Havelock 81
Emde, R. N. 138, 180, 191
Etchegoyen, H. 43

- Euklid 157
 Ey, H. 125, 131
- Fairbairn, W. R. D. 50, 54, 57, 117
 Falzeder, E. 6, 87, 197, 201, 204, 207,
 213, 215, 218, 219, 220
 Fandiño Filho, R. P. 5, 41, 54
 Faure-Pragier 16, 20
 Federn, P. 208
 Ferenczi, S. 84, 87, 153, 201, 207, 208,
 213, 216, 217, 219
 Ferruta, A. 16, 20
 Fichtner, G. 132, 219
 Fließ, W. 104, 132, 197, 199, 201, 218,
 219
 Flis-Treves, M. 20
 Foucault, M. 15, 51, 54
 Freeman, T. 103, 105, 122, 123, 125, 134
 Freud, A. 98, 104, 105, 106, 107, 108,
 114, 123, 124, 125, 126, 127, 129,
 130, 131, 132, 133, 142, 199, 201,
 203, 214, 215, 218, 220
 Freud, A. W. 197
 Freud, Ernst 197, 198, 202, 203, 212,
 219
 Freud, Ernst L. 219
 Freud, Lucie 219
 Freud, S. 6, 9, 10, 15, 18, 20, 23, 25, 26,
 29, 30, 32, 33, 41, 44, 45, 46, 51, 54,
 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 64, 65–68,
 71–76, 77–84, 87, 88–92, 94, 96, 97,
 98, 104, 105, 112–118, 120, 123, 124,
 131, 132, 133, 137, 138, 140, 141,
 142, 144, 145, 150, 151, 153, 157,
 166–171, 174, 175, 179, 188, 191,
 192, 197–220
 Freud, W. E. 132
 Freund, A. v. 214
 Friedman, R. 90, 98
- Galenson, E. 61, 78
 Gampieri-Deutsch, P. 87, 219
- Garber, M. 13, 20
 Gay, P. 210, 219
 Giddens, A. 9, 20
 Glover, E. 114, 115, 132
 Goldstein, D. 63
 Green, A. 5, 15, 20, 25, 30, 33, 42, 55,
 58, 61, 64, 72, 76, 78, 82, 83, 87, 93,
 98, 138, 142, 145, 192
 Greenberg, J. R. 144, 145, 192
 Greenspan, S. I. 191
 Grinberg, L. 192
 Groddeck, G. 197, 203, 219
 Grotstein, J. S. 148, 154, 192
 Grubrich-Simitis, I. 3
 Guattari, F. 54
 Guttman, S. 81, 87
- Haas, J.-P. 5, 137, 192, 193
 Handlbauer, B. 197
 Hartmann, D. 115
 Hartmann, H. 93, 98, 133
 Hartocollis, P. 191
 Haynal, A. 138, 197, 218, 219
 Hegel, G. W. F. 51
 Heimann, P. 115, 132
 Hemingway, E. 44
 Henseler, H. 140
 Hermanns, L. M. 3
 Hirschfeld, E. 214, 215
 Hirschfeld, M. 203, 204, 207, 213, 214
 Hitschmann, E. 208
 Honegger, M. 219
 Horney, K. 214
- Irigaray, L. 28, 30
 Isay, R. A. 90, 98
- Jacob, O. 55
 Jacobson, E. 118, 122, 132
 Jappe, A. 21
 Jappe, G. 184, 192
 Jeantet, L. 197

- Jones, E. 137, 149, 156, 200, 201, 207, 214, 216, 219
 Jones, J. M. 192
 Joseph, B. 115, 132, 137, 177, 192
 Jung, C. G. 200, 203, 205, 213, 219, 220
- Kahane, C. 25, 30
 Kant, I. 153, 154
 Katan, M. 115
 Kawenoka, M. 133
 Keats, J. 172
 Kendrick, W. 215
 Kennedy, H. 119, 133
 Kernberg, O. F. 14, 20, 138, 142, 179, 192
 Kestenberg, J. 78
 Khakheperenseb 50
 Kierkegaard, S. 175
 King, P. 119, 132
 Klein, M. 56, 57, 60, 62, 115, 117, 123, 132, 133, 137, 140, 143, 144–154, 156, 157, 159, 164, 166, 167, 169, 171, 174, 175, 178, 179, 188, 192, 193
 Knapp, P. H. 138, 192
 Koeltgen, U. 36, 42, 54, 76, 87, 99
 Krämer, H. 44, 54
 Krejci, E. 155
 Kris, E. 201, 218
 Kris, M. 115
 Kuchenbuch, A. 3
 Kuiper, P. 3
- Lacan, J. 55, 58, 62, 64
 Lanzer, E. (Rattenmann) 212
 Laplanche, J. 61, 64, 71, 73, 76
 Laqueur, T. 10, 20
 Laufer, E. 3
 Laufer, M. 105, 132
 Leitner, M. 197, 207, 211, 219, 220
 Lévy, K. 214
- Lichtenberg, J. D. 138, 180, 192
 Lichtenstein, H. 9, 20
 Liebermann (Liebman) 203, 204
 Limentani, A. 137, 192
 Lipovetsky, G. 31, 42
 Lipps, Th. 105
 Livingston, J. 9
 Loch, W. 140, 171, 178, 192, 193
 Loewald, H. W. 84, 85, 86, 87
 Loewenstein, R. 115
 Lynn, D. 204, 219
 Lyth, O. 193
- Mach, E. 154
 Mahler, M. 84, 85, 86, 87, 115
 Mahony, P. 197, 212, 220
 Main, T. 111
 Malinowski, B. K. 14
 Mannoni, O. 68, 76
 Marcovitz, E. 115
 Marsh, B. (Mosbacher, E.) 197, 219
 Marucco, N. C. 5, 65, 66, 68, 71, 72, 76
 Marx, K. 51
 Masson, J. M. 105, 132, 219
 McDougall, J. 12, 20, 59, 69, 76, 78, 90, 98
 McGuire, W. 200, 201, 219
 Meade, M. 46, 47, 54
 Meisel, P. 215
 Meistermann-Seegeer, E. 3
 Meltzer, D. 157, 166, 193
 Meng, H. 203, 212, 219
 Mitchell, S. A. 9, 20, 144, 145, 192
 Moll, A. 207
 Money-Kyrle, R. E. 178, 193
 Mosbacher, E. (Marsh, B.) 197, 219
- Nagera, H. 105, 132
 Nietzsche, F. 51
 Novey, S. 177, 193
 Noy, P. 112, 132, 138, 179, 193

- Oberholzer 203
 Oppenheim, H. 207
 Oppenheimer, A. 13, 21
 Orgel, S. 78, 87
 O'Shaughnessy, E. 148
- Pao, P. N. 123, 132
 Parin, P. 3
 Paskauskas, R. A. 219
 Peirce, C. 33, 42
 Petot, J. M. 144, 193
 Pfeiffer, E. 219
 Pfister, O. 197, 202, 203, 204, 209,
 210, 211, 218, 219
 Piccioli, E. 11, 21
 Pine, F. 87
 Pines, D. 15, 21
 Platon 153, 187
 Poincaré, R. 161
 Polgar, A. 207
 Pollock, G. H. 191
 Pontalis, J.-B. 65, 66, 76
 Prigogine, I. 31, 42, 51
 Primbram, K. H. 161
 Proust, M. 18
- Radford, P. 105, 107, 114, 132
 Rangell, L. 137
 Rank, O. 141, 207, 208, 211, 217, 219
 Rapaport, D. 115, 117, 132, 137, 138,
 142, 193
 Reich, A. 115
 Reich, W. 153, 204, 210
 Reiser, M. F. 90, 98
 Richter, H.-E. 3
 Ries, P. 208, 220
 Roazen, P. 197, 220
 Roberts, Th. 197
 Roiphe, H. 61, 78
 Romm, S. 216, 220
 Rosenfeld, H. 123, 133
 Rosolato, G. 61, 68, 76
- Sachs, H. 207, 208
 Sandler, A.-M. 139, 142, 193
 Sandler, J. 138, 139, 142, 179, 193
 Sauerländer, W. 219
 Schoenhals, H. 191
 Schopenhauer, A. 58
 Schore, A. N. 90, 98
 Schröter, M. 132, 219
 Schwartz, A. 90, 98
 Schwarzacher, C. 197, 201
 Schur, M. 142, 193, 216, 220
 Segal, H. 144, 193
 Shamdasani, S. 216, 220
 Shengold, L. 79
 Silberstein, E. 201, 219
 Simmel, E. 214
 Socarides, C. W. 90, 98, 99
 Solnit, A. 103
 Spezzano, Ch. 139, 140, 193
 Spinoza, B. 172
 Spitz, R. 180, 214
 Sprenger, I. 44, 54
 Spruill, V. 5, 77, 87
 Stein, G. 118
 Stein, R. 139, 143, 144, 146, 180, 193
 Steiner, J. 166, 193
 Steiner, R. 132
 Stern, C. 138, 180, 193
 Stoller, R. 14, 21, 60, 90, 91, 93, 94,
 99
 Storfer, A. J. 208, 209
 Strachey, A. 208, 214
 Strachey, J. 212, 214
 Strauss, E. W. 131
 Struck, H. 200
 Sullivan, B. 114
- Tausk, V. 153
 Thomas, R. 105, 107, 133
 Treplitz 200
 Tyson, Ph. 5, 88, 90, 99
 Tyson, R. L. 90, 98

Urbantschitsch, R. v. 208

Vinci, Leonardo da 204

Vattimo, G. 31, 42

Volkan, V. D. 90, 99

Waelder, R. 115

Waelder-Hall, J. 115

Wagner, R. 148

Weil, S. 215

Weill, E. 16, 21

Weiss, E. 197, 219

Weitzner, L. 133

Winnicott, D. W. 39, 42, 56, 57, 63, 84,
85, 86, 87, 108, 109, 123, 133, 214

Wiseberg, S. 132

Wittels, F. 197

Wollenberg, H. 133

Wurmser, L. 3

Yorke, C. 5, 103, 107, 116, 119, 122,
128, 132, 133

Zweig, A. 197, 219

Sachregister

- Abhängigkeit
 - Konflikt zwischen Autonomie und – 11
- Abwehrmechanismus
 - Interaktion zwischen Trieb und Wunsch – 39
- Abwesenheits- und Anwesenheits-handlungen 36
 - Dialektik der – 36
- “act of faith” (Glaube) (Bion) 153, 172, 177, 179
- Affekt(e) 137, 143
 - „eingeklemmter“ – 137
 - subthalamische (vegetative) – 149
 - Theorie der – 137
 - untolerierbare – 189
 - zentrale Bedeutung der – 188
- Affekttheorie 140
 - Freuds – 188
 - psychoanalyt. – 138
- affektiv
 - basale –e Konfigurationen der Positionen 145
- affekttheoretisch
 - er Blickwinkel 188
- “affect-language” (Brierley) 148
- Affektregulationen 138
- Agieren 109
- Aggression
 - als elementarer Trieb 84
- Aggressionstheorien 85
- „agnostische Trias“ (Bion) 160
- Alpha-Emotionen
 - verdauliche (ungesättigte) 140, 150, 155, 158, 166, 173, 174, 176
- Alpha-Funktion 149, 155, 166, 174
- Ängste
 - namenlose Urangst 176
 - Unsicherheitsängste 9
- Angsttheorie
 - doppelschichtige – 142
 - revidierte – 120
- Ästhetik
 - Leidenschaft für die – 29
- ambivalente Einstellung
 - zur Psychoanalyse 84
- Analytiker
 - Sexualität des –s 72
- Anatomie
 - als Schicksal 88
- Anna Freud Centre 55, 104, 107, 129
- Anonymisierung
 - von Namen 198, 214
- Archivbeschränkung
 - Fragen der – 218
- asketisch-mystische
 - Psychoanalytik 148
- “attacks on linking” (Bion) 150
- Autonomie
 - Konflikt zwischen – und Abhängigkeit
- Bedrohung
 - namenlose – 156
- Bedürfnisse
 - Neo-Bedürfnisse 59
- „Beeinflussungsmaschine“ 17
- Befruchtung
 - künstliche – 15, 16, 17, 18
 - Technik der künstlichen – 18
- Beta-Elemente 160
- Beta-Emotionen 149, 155, 156, 162, 164, 165, 166, 173, 182, 183, 186
 - katastrophische – 164, 165
 - unverdauliche (gesättigte) – 140
- Beta-Emotionen-Screen 165

Beziehungs-Affekte
 – Nicht-Beziehungs-Affekte 166
 Beziehungsempfindungen
 – Nichtbeziehungsempfindungen 173
 Beziehungskonstruktion
 – körperlose – 10
 Beziehungstherapie 119
 Bild
 – Vorrangigkeit des –es 38, 40
 Biologie und Bedeutung 142
 “bizarre objects” (Bion) 165
 Böse, das
 – Verkörperung des –n 44
 Brief-Herausgeber-Politik
 – liberale – 203
 Bruch
 – Bewußtsein eines –s 51

 “Caesura” (Bion) 162, 187
 “catastrophic change” (Bion)
 – katastrophische Veränderung 139,
 162, 170, 175, 179, 181, 186, 187,
 189
 Chaos
 – Drohung des – 18
 – Idealisierung des – 18
 “commensal”-Beziehung 158
 “container” (guter Behälter) 29
 Container-Containment-Modell 157,
 168, 188
 Container-Containment-Prozeß
 180
 Container-Containment-Relation
 – („commensal“, „symbiotisch“,
 „parasitär“) 156
 Containment
 – Formen des verfehlten –s 156
 “cross-modal perception” 180

 Dekonstruktion 18, 19
 – der menschlichen Natur 9
 – performative – 13

Denksteorie
 – Bions – 188
 depressive Position 57, 145, 159, 160,
 162, 171, 186
 – integrierende Potenz der –n – 160
 Desorganisation 56
 Deutung
 – von angedeuteter Unterstützung
 zur direkten – 29
 Diagnose 103, 104
 – fortwährende – 129, 130
 – klinische – 104
 Diagnostik
 – in Bezug zur psychoanalyt. Theorie
 103
 – psychoanalytische – 130
 Dialog
 – imaginäre Doppelseinheit der psy-
 choanalyt. –e 25
 – psychoanalytischer – 25
 Dichtung
 – Vermittlung der Bedeutung von –
 28
 Diffusität des Denkens 31
 Disjunktion
 – epistemologische – 44, 52
 Diskontinuität
 – temporäre – 62
 Diskretion 199
 „dunkler Kontinent“
 – „Geheimnis des –n –es“ 94

 Einpersonen-Psychologie 118
 Einssein-Wollen
 – Zustand des –s 47
 Embryone
 – überzählige – 17
 emotional
 –e Doppelbewegung 162
 –e Objekte 144
 –e Sklerose 159
 –e Triebe 179

- e Turbulenzen 179
- e („affectionate“) Sprache 27
- emotionale Erfahrung 148, 150, 153, 175
 - Konzept der –n – 188
 - Mediation der –n – 159
- „emotionale Katastrophe“ 156
- “emotional link” 186
- „emotionaler Sturm“ (Bion) 153
- Emotionen
 - geometrische Ordnung der – (Spinoza) 172
 - Modell der sukzessiven Transformation der – 143
 - Theorie der – 137, 153
- Emotion und Kognition
 - Verlötung von – 177
- “emotions proper” (Bion) 149
- endosomatische Kraft 88
- Entdeckungsgefühl 161
- Entwicklungslinie 128
- Entwicklungszyklen
 - kreativ-destruktive – 161
- Entzauberung 10
- Epistemophilie 147, 151
- Erfahrung
 - Lernen durch – 152, 166
- Erinnerung
 - in Gefühlen 137
- erogene Zonen
 - (Blick und Stimme) 55, 60
 - Katalog aller –n – 60
- Eros
 - als mythologische Gestalt 62
- Eros-Center 66
- Eros und Thanatos
 - Dynamik von – 15
- erotische Kette 61
- Erzählen (telling) 23, 24, 25, 26, 29
- ethisch
 - es Modell 40
- Familienroman 17
- “feeling-talks” (M. Klein) 143
- feministisch
 - e Revolution 44
- Fetisch 39, 65, 67
 - als stigma indelible 70
 - Entstehen des – 67
- Fetischbildung 65, 74
- Fetischismus 65
- Fetischobjekt 68
 - perverses – 74
- fetischistisch
 - es Milieu 35
- „Filmaffäre“ 208
- Französische Revolution 43
- Frau(en)
 - Annihilation der – 44
 - als kastrierter Mann 45
 - Charta für – 43, 44
 - Selbstkonzept der einzelnen – 96
 - Theorie über – 92
- Freud
 - öffentlicher – 199
 - privater – 199
- Freud-Arbeiten
 - „Studien über Hysterie“ (1895d) 137
 - „Die Traumdeutung“ (1900a) 112, 115, 167
 - „Traum des Vaters vom Kind an seinem Bett“ 113, 114
 - „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“ (1905d) 77, 79, 82
- Freud-Bild 218
- Freud-Briefe
 - Ausmaß der Entstellungen und Kürzungen 218
 - Herausgabe von –n 197
- Freud/Abraham-Briefwechsel 201, 204, 207, 211, 217
- Freud/Ferenczi-Briefe 213, 216
- Freud/Jung-Briefe 200
- Freud/Pfister-Briefe 202, 210

Freud-Klein-Kontroverse 57
fundamentalistisch
–e Positionen 17, 19

Gamma-Efferentes-System 161, 163
Gefühle 170
– nicht-sinnlich-abstrakte – 171
„Gefühle als Gefühle“ (Loch) 171
Gefühle, Stimmungen
– unverdauliche – 169, 189
– Vor-Gefühl (pre-conception) 168
– Vor-Gefühl/Stimmungen 169, 170
Geheimes Komitee
– Rundbriefe des –n –s 217
Genitalität 32
Gegenübertragung
– Haß in der – 84
Geist-Körper-Frage 88
Geschlechtsidentität 59, 91, 93, 95, 96
– versus biologisches Geschlecht 91
Geschlechtsmerkmale
– anatomische – 89
– psychologische – 89
Gesellschaft
– Beziehung zwischen Individuum
und – 39
– trauerlose – 14
„Glanz auf der Nase“ (Fetisch) 68, 69
Glaube 37
– Nichtglaube 37

Haß-Liebe-Ambivalenz

– Toleranz der – 147

Haß-Liebe-Konflikt 145

Hemmung

– innere – 15

Herausgabe von Briefen 206, 218

– Auslassungen und Kürzungen 198

Herausgeber

– von Freud-Briefen 198, 218

Heterosexualität

– Pathologie von – 90

Homosexualität

– Pathologie von – 90

– unklare Ätiologie der – 89

Ichspaltung 60, 67, 68, 69

Idealisierung

– des Objekts 71

– Gefahr einer – des Objekts 74

Identität

– Beziehung zwischen Sexualität und
– 9

– provisorische – 13

Illuminismus 51

Illusion

– pathologisches Milieu der – 37

Individualisierung 10

Individuum

– Beziehung zwischen – und Gesell-
schaft 39

infantil

–e Omnipotenz 156

–e Sexualität 33

innere Objekte 116

Integration

– frühe – von Weiblichkeit und
Männlichkeit 95, 96

Intimsphäre

– Schutz der – 199, 200

Intuition

– vorauslaufende (pre-monitions)
(Bion) – 170

Inzest

– Verbot des –s als Demarkationslinie
64

“jouissance” (Lacan) 30

Kastration 32, 35, 65

– komplexe Anerkennung der – 67, 69

– als entscheidendes Phantasma 32

– symbolische Funktion der – 33

Kastrationsangst

- Ignorieren der – 85
- Kastrationskomplex 65
- Kastrationsverleugnung 74
- kindliche Symptomatik 125
- klinische Theorie
 - und Metapsychologie 112, 124, 130
 - und Psychosen 122
- Körper
 - Mythos des „befreiten Körpers“ 15
 - performative – 17
- kollektivistisches Ideal 31
- „konfliktfreie Sphäre“ (Hartmann) 93
- Kreativität
 - Pseudo-Kreativität 71
- Krise der Geschlechter 18
- Kritik
 - „militante“ – 12
- “language of achievement” 172, 177, 187
- “language of substitution” 177
- Letale, das
 - Freude am Letalen 39
- Libidotheorie 92
- “link” (Verbindungsstück) (Bion) 150, 159
- Lust 55, 56
- Macht
 - Zeichen von – 43
- Malleus Maleficarum (Hexenhammer) 44
- Macho
 - versus Schwächling 44
- maskulin
 - es Modell 44
- “memory in feelings” (M. Klein) 109, 169
- Metapher
 - lebende – 36
- Metapsychologie
 - (Theorie des Psychischen) 104, 106, 107, 108, 112, 114, 115, 117, 122, 123, 126, 129, 130
 - als Einpersonenpsychologie 118
 - als Gegengewicht zur klinischen Spekulation 130
 - klinische Theorie der – 124
 - Kritiker der – 122
 - ökonomischer Gesichtspunkt der – 117, 122, 123, 126
 - metapsychologisch
 - e Diagnosestellung 105
 - es Entwicklungsprofil 104, 127
 - es Querschnittsbild 128
 - „Minus-K-Raum“ 176
 - monosexuelle Darstellung 10
 - Mutterschaft
 - und Vaterschaft 11
- narrative Bedeutung
 - in jeder Erzählung 22
- Narzißmus
 - verletztster – 40
- narzißtisch-objektfeindlich
 - e Nicht-Beziehungseemotionen 173
- Negative, das 18
- „negative Fähigkeit“ (Bion) 172
- negative therapeutische Reaktion 116, 127, 141
- Neurowissenschaften 89
- Neurowissenschaftler 80
- normopathisch
 - e Individuen 73
- “O” (Bion) 160ff.
 - konstruktiv-destruktives Potential von – 176
 - Konzept von – 154
 - kreativ-destruktive Kraft von – 175
 - Seinerfahrung in Bezug auf – 172
 - Transformation in – 179
 - als transzendentes Objekt 153
- Objektbeziehungen 92

- Funktion der – 57, 58
- Theorie der – 57
- Theorie der innerpsychischen – 119
- Nicht-Objekt-Beziehungsfunktion 58
- objektbeziehungsauflösende Funktion 62
- Objektbeziehungstheorie 118, 130, 143
- M. Kleins 152 ff.
- versus Triebtheorie 115
- ödipal
- e Kompetenz 16
- e Sexualität 18, 74
- e strukturelle Schicksale 35
- Ödipuskomplex 65, 67
- Auflösung des –es 116
- männlicher – 66
- weiblicher – 66
- Untergang des –es 72
- Zerstörung des –es als Ideal 68, 69
- Ödipus-Mythos 168
- privater – (Oedipal-myth-preconception) 151
- Ödipusstruktur 40
- ökonomischer Gesichtspunkt
- der Metapsychologie 122, 123
- omnipotent
- er und undifferenzierter Gebrauch des Körpers 17, 18
- Organisationsmodell
- breitgefächertes – 95
- Orgasmus
- als Umsturz 56
- Orientierungslosigkeit
- postmoderne – 85

- Paradigmenwechsel
- qualitativ-affektiver – 146
- paranoid-schizoid
- e Affektgruppe 146
- paranoid-schizoide Position 159

- kreativ-desintegrierende Kraft der –en –n – 160
- Passionen 151, 171
- Pathologie
- heutige –n 66, 71
- des Reflexiven 34, 36, 40
- der Verleugnung 34, 35, 37, 38
- pathologisch
- e Dimension 31
- Pathologisierung 39
- “patience” (Bion)
- Gefühl von – 169
- patriarchalisch
- e Familienstruktur 52
- Penisneid 45
- „performative“ Hyperbel 9
- pervers
- e Benutzung des Objekts 39
- Perversion 18
- Ausdehnung der –en 12
- „Notwendigkeit“ der – 14
- Phallus
- als reales Kriterium 45
- physische Präsenz 29
- Polymorphismus 14
- Post-Moderne 11, 49, 50, 51, 52
- Orientierungslosigkeit der – 15
- postmodern
- e Gesänge 13
- prägenital
- e Fixierungen 61
- Präkonzeption-Konzeption-Relation 150
- präödipal
- Objekte der –n Bindung 69
- Profile
- von Borderline-Kindern 105
- Profil-Arbeitsgruppe 105
- Profil-Denken 128
- Profilschema 106, 107, 128
- projektive Identifizierung 60, 144, 146, 147, 154, 181, 186

- exzessiv-pathologische – 159
- Prothesen-Kinder 16
- protomental
- es System 149, 167
- Prozeßmechanismen
 - als „Dinge-an-sich“ 154
 - der emotionalen Erfahrung 189
 - C/C und Ps-D 163, 174
- Prozeßtheorie 163
 - der Emotionen 188
 - Ps-D – Modell (Bion) 188
- Ps-D – Prozeß 160, 161
- Pseudonyme 212, 214
 - Unterschiedlichkeit von –n 198
- Psychoanalyse
 - als Entwicklungspsychologie 117
- psychoanalytische klinische Praxis
 - Vielfalt der –n –n – 130
- psychoanalytische Objekte 151, 178
- Psychismus 39
 - erstaunliche Plastizität des menschlichen – 16
- psychischer Raum 157
- psychische Realität 27
- Psychosen
 - und klinische Theorie 122, 123
- Psychosexualität 15
- psychosexuelle Entwicklung 13
 - allgemeine Theorie der –n – 13
- Psychotiker
 - Schema für erwachsene – 105
- Raster (Grid) 178, 187, 189
- „räumliche“ Konzepte
 - (“reversible perspective”, “binocular vision” und “vertex”) 158
 - “reversible perspective” 189
 - “reverie” 155
 - als träumerische Gelöstheit 155, 166
- Rundbriefe
 - des Geheimen Komitees 217
- schizoid-paranoid
 - e Mechanismen 145
- Schlüsselfiguren
 - Totschweigen von – 210
- Schuldgefühl
 - Problemknoten des –s 141
- Schweigepflicht
 - ärztliche – 212, 218
 - “security” (Bion)
 - Gefühlsverfassung von – 161
- Selbstkonzept 89
 - Form des –s 95
- selbstreflexiv
- e Beziehung 152
- Selbstzeugung 16
- “selected fact” (Bion) 161
- Sexualität 32, 39, 55
 - addiktive archaische – 59
 - Beziehung zwischen – und Identität 9
 - biologische – 63
 - neue Formen der – 66
 - von heutzutage 17, 18
 - Ignorierung der – 82
 - „innere“ und „äußere“ – (Kesten-berg) 78
 - als Lust der Lüste 56
 - polymorphe Natur der – 12
 - reproduktive – versus psychische – 55
 - als „Schibboleth“ 32
 - zentrale Position der – 90, 96
- Sexualitäten, die 12
- Sex und Gender 9
 - dekonstruierte Beziehung zwischen – 10
 - Konflikt zwischen – 13
- Sexualtheorie
 - Anfeindungen der – 77
 - der Kindheit 34
 - psychoanalytische – 65, 77, 81, 82, 85

- Revision der psychoanalytischen – 65, 74
- sexuell
 - e Befreiung 66
 - e Delikte 56
 - e Multiplizität 37
 - e Objektwahl 89
- sexueller Triebdrang
 - Konstanz des –n –es 63
- “signifiers” (Zeichen) 24, 25, 26
 - Affektivität des – 26
- Signifikanten (signifiants) 60
 - Typen von – 61
- Sinnlosigkeit
 - Gefühl der – 50
- sittliche Maßstäbe 18
- soziologischer Reduktionismus 10
- Spaltung (Verleugnung) 181
- Spaltungsprozeß
 - Theorie der –e 144
- Sprache
 - emotionale (“affectionate”) – 27
 - Slangausdruck 27
 - Steuerungsmechanismus 162
- Stimme
 - Erogenität der – 25, 26
- Stimmlage
 - Änderung der – 28
- Stimmungen
 - Phänomen der – 169
- Struktur
 - Auflösung der – 31
- Strukturmodell 92, 116, 117, 120, 121
 - als breitgefächerter Organisationsrahmen 90
 - Fehlanwendung des Freudschen –s 130
 - Übertreibung und Widerstand und das – 120
 - Vorteile des –s 116
- strukturelle Wirkung 31
- Strukturtheorie 127
- Subjekt
 - gespaltenes – 68
- Subjekt-Objekt-Problematik 58
- Sucht 38
- Symbolisierung 39
 - ikonische und indexiale – 35, 40
- Tabu
 - männliche –s 52
- “talking cure” 28
- Thanatos-Center
 - und Eros-Center 66
- Theorie
 - der Affekte 137, 138
 - des Denkens 139
 - klinische – 110, 111
 - des Psychischen (siehe Metapsychologie) 130
 - der psychoanalyt. Behandlung 65
 - queer theory 10
 - Revision der – der Gegenübertragung 73, 74
 - des Seelischen (Strukturmodell) 114, 115, 117
 - des Seelenlebens 111
 - der Sublimierung 74
 - der Übertragung 70
 - n zur Weiblichkeit 96
 - “thinking feeling” (Bion) 177
- Todesangst
 - katastrophale – 161
- Transformation 49, 189
 - sukzessive – 149
- Transformationsprozeß
 - emotionaler – 163
- Transformationstheorie 163
 - der Emotionen 179, 188
- Transkriptionsfehler 205
- Transsexualität 13, 60
- Transvestitismus 13, 60
- Trauerarbeit 14
- Trauerprozeß 147

trauerlose Gesellschaft 14

Traum

- von Irmas Injektion 16
- Träume, Traumzustände 167, 168

Trennung

- von Sexualität und Objektbeziehungen 15

Trieb

- als Matrix des Subjekts 58

Triebe

- Wandlungsfähigkeit der – 29

Triebdrang

- sexueller – 63

Triebtheorie 57

Trieb-Wunsch

- Interaktion zwischen – und Abwehrmechanismen 39

Trieb und Objekt

- Dialektik von – 70, 74

Trieb-Objekt-Paar 57, 58

Trophäe

- Damenunterwäsche als eine Art – 22, 23

Übergangsobjekt 39, 108

Übertragung

- idealisierte – 72
- performative Handlung der – 23
- Theorie der – 70

Übertragungsbegriff

- Erweiterung des klinischen –es 121, 130

Übertragungswiderstand 110

Übertragung-Gegenüberstellung

- sgeschehen 16

Übertragung und Widerstand

- und das Strukturmodell 120

Unbewußte, das

- Zentrierung auf – 93
- „unbewußte Phantasien“
- (“unconscious phantasy”) (M. Klein) 149, 178

Unlust

- Katalog der – 56
- Unsicherheitsängste 9

Urangst

- namenlose – 176

Urinieren

- Interesse am – 24
- utopische Einheit 17, 18

Veränderung

- epochale – 9
- Komplexität der – 52

Verfolgungsangst 146

- katastrophale – 161

Vergangenheit

- Bruch mit der – 49

Verleugnung 31, 33, 34, 36, 38, 39

- der Abwesenheit 36

- Akt der – 69

- Aspekte der – 36

- Mechanismen der – 69

- strukturelle – 33

- trieberhaltende – 74

- von Tod und Kastration 40

Verleugnungsarbeit 37

Verlust

- Verlustängste 182
- „Verlust der Mitte“ 17, 18

Vernichtungsangst 146

- katastrophale – 161

Vertraulichkeit

- Fragen der – 218

Virginität

- Tabu der – 45

weiblich

- e Geschlechtsidentität 93

- e Sexualität 83, 92

Weiblichkeit 88

- als Kompromiß präödpaler und ödpaler Konflikte 94

– primäre – 93, 94
Weiblichkeit und Männlichkeit
– Mischung von – 95, 97
Widerstand
– und Übertragung 109, 110
„Wissen/K“ (Bion) 151
Wortwahl (wording) 23, 25,
27

“Wording” und “Telling” 23 ff.

„Zäsur“ (Bion) 162

Zeit

– als Schöpfung (Prigogine) 51

Zwangsehe

– von Trieben und Affekten 141

Zweipersonen-Psychologie 118